

**Außerordentliche Sitzung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Europäischen Vereinigung ehemaliger Parlamentsmitglieder von Mitgliedstaaten des Europarates**

**Donnerstag, 28. Februar 2019, Paris**

**Résidence der Nationalversammlung, Raum Victor Hugo**

**Rede von Prof. Dr. Uwe Holtz, Ehrenpräsident:**

**« 25 Jahre Europäische Assoziation ehemaliger Parlamentsmitglieder von Mitgliedstaaten des Europarates: eine Erfolgsgeschichte? »**

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Geburtstag, liebe Europäische Vereinigung ehemaliger Parlamentsabgeordneter!

Lieber Herr Präsident Rune Rydén! Sehr geehrte Frau Carole Bureau-Bonnard, Vizepräsidentin der Nationalversammlung! Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

[Ich möchte meine Rede auf Französisch beginnen und später auf Englisch fortfahren.] *(Bei dieser Version handelt es sich um die Übersetzung ins Deutsche.)*

1. Vor 25 Jahren gründete die Gruppe der fünf Vereinigungen ehemaliger Parlamentsmitglieder aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien und der Türkei offiziell die „Europäische Assoziation ehemaliger Parlamentsabgeordneter von Mitgliedstaaten des Europarats“ - kurz EA (engl. + frz. FP-AP).
2. Das Bestreben und die Daseinsberechtigung (*la raison d'être*) der EA bestehen darin, (i) zum Aufbau Europas und zu einer besseren Kenntnis der europäischen Institutionen beizutragen, (ii) an gemeinsamen Werten, der wahren Demokratie, den Menschenrechten und der Festigung des Friedens festzuhalten, (iii) den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt zu fördern, (iv) eine nachhaltige Entwicklung und eine menschliche Globalisierung zu unterstützen, (v) das gegenseitige Verständnis und freundschaftliche Beziehungen zu ermutigen.
3. Die Erweiterung der Europäischen Assoziation, die heute 23 Mitgliedsvereinigungen umfasst, ist eine Erfolgsgeschichte.
4. Auf die „Fünf“ folgten (in der Reihenfolge ihres Beitritts): Zypern, Niederlande, Spanien, Griechenland, Irland, Luxemburg, Österreich, Schweiz, Malta, Portugal, Europäisches Parlament, Schweden, Andorra, Polen, Litauen, Vereinigtes Königreich, Finnland und Norwegen.
5. Dieser Erweiterungserfolg sollte in die Zukunft verlängert werden.

6. Weitere Erfolgsseiten wurden von verschiedenen EA-Aktivitäten geschrieben, vor allem von Kolloquien, Seminaren und Treffen.
7. Zu den Kolloquien und insbesondere zu ihren relevanten Deklarationen seien nur einige Beispiele genannt: in Rom (2002) zum Thema „Europäische Werte“, in Berlin (2004) zum Thema „Europäische politische Integration“, in Malta (2012) zum Thema „Demokratische Übergangsprozesse im südlichen Mittelmeerraum und Nahen Osten“, in Brüssel (2014) zu dem Thema „Herausforderungen der Demokratie“, in Lyon (2016) zum Thema „Einwanderung“ und in Straßburg (2018) zum Thema „Die Zukunft Europas“.
8. Die Ausarbeitung und Annahme aller Deklarationen (bis heute zehn) sind Höhepunkte unserer Reflexionen und vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Mitgliedsvereinigungen waren und sind jeweils gebeten, zur ‚Geburt‘ der Deklarationen beizutragen. Jede Deklaration ist auch von großer Bedeutung für die Selbstvergewisserung der Europäischen Assoziation und von uns selbst; dies gilt auch für die Europäische Charta der ehemaligen ParlamentarierInnen (2011). Manchmal haben die Deklarationen bestimmte Aktivitäten in unseren eigenen Ländern, in verschiedenen europäischen Institutionen und in jungen Demokratien erleichtert; sie verdienen jedoch bei den aktiven Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit eine größere Beachtung.
9. Die Mitgliedsvereinigungen organisierten inspirierende Seminare zu verschiedenen Themen. Nur einige Beispiele:
  - In 2003 die Türkei über „Die Türkei - ein europäisches Land“.
  - In 2004 Irland anlässlich der irischen EU-Präsidentschaft.
  - In 2009 Portugal über die Rolle und den Status ehemaliger Abgeordneter und ihrer Vereinigungen,
  - In 2015 Österreich über "Siebzig Jahre Vereinte Nationen",
  - In 2016 Schweden zum Thema "Die Arktis, ein heißes Thema",
  - In 2018 Belgien über "Europa Quo Vadis".
10. Neben den allgemeinen politischen Zielen will unsere Assoziation ehemaliger Abgeordneter freundschaftliche Kontakte pflegen und Informationen mit anderen Verbänden austauschen. Alle persönlichen Kontakte zwischen unseren Ländern sind wichtig.
11. EA-Mitglieder luden von Zeit zu Zeit Vertreter zu besonderen Anlässen ein, insbesondere zu den Geburtstagen der Vereinigungen, z. Belgien, Italien und Deutschland. Dank der Europäischen Assoziation trafen sich polnische und deutsche ehemalige Abgeordnete zu gemeinsamen Konsultationen.
12. Spannende EA-Treffen und gewonnene Erfahrungen bereicherten die TeilnehmerInnen:

- Viele von uns konnten europäische Institutionen in Straßburg, Brüssel und Luxemburg entdecken.
- Es war faszinierend, etwas über die spezifischen politischen Systeme in Andorra und der Schweiz zu erfahren.
- Teilnehmer/Innen trafen sich mit Präsidenten, Ministern, Experten sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, besuchten Parlamente, Regierungsgebäude, Rathäuser, Institute, Museen und Monumente in allen Gastländern: in Ankara, Athen, Berlin, Bern, Kiew, Lissabon und Madeira, Lyon, Madrid und Toledo, Nicosia und Limassol, Paris, Rom, Stockholm, Valletta und Gozo, Wien incl. UN-Stadt, Den Haag und Delft sowie in Warschau, wo wir im Juni 2014 an den Beginn der beiden Weltkriege erinnerten.
- Kolleginnen und Kollegen konnten in Berlin das Flair des vereinten Deutschlands und in Nikosia die Traurigkeit über die immer noch geteilte Insel Zypern spüren.

13. All diese nachhaltigen EA-Aktivitäten hätten nicht realisiert werden können

- ohne die Hilfe der Mitgliedsvereinigungen - in Zusammenarbeit mit dem EA-Sekretariat;
- ohne die vielfältigen Bemühungen sowie die politischen und thematischen Beiträge der Mitglieder des Vorstandes und der Generalversammlung, der dreizehn Präsidenten [*darunter zwei Frauen*] der letzten 25 Jahre und der vielen weiteren Vizepräsidenten unserer Assoziation sowie der verschiedenen Berichterstatter der Kolloquien;
- ohne die Unterstützung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, unserem offiziellen Kooperationspartner seit 2009.  
Ein Mega-Dank geht an alle von ihnen!

14. Zwei Punkte, bei denen noch Raum für Verbesserungen besteht

- In den beiden Organen unserer Vereinigung sind Frauen bislang unterrepräsentiert. Laut der EA-Website ([www.fpap-europe.org](http://www.fpap-europe.org)) weisen nur 9 Mitgliedsvereinigungen der von den 23 Mitgliedsvereinigungen nominierten Delegierten für den Vorstand und die Generalversammlung Frauen auf. Nur 12 der insgesamt 59 von den jeweiligen Vereinigungen nominierten Delegierten sind Frauen. Ich bin mir sicher, dass sich dies in Zukunft ändern wird: Frauen sind „*en marche*“ (in Bewegung, auf dem Weg)!
- Die Relevanz der EU ist weithin bekannt und die des Europarates weitgehend unbekannt. Die EA hat dazu beigetragen, die Wissenslücke zu schließen – zumindest in unseren eigenen Reihen. Walter Schwimmer, Berichterstatter für die Zukunft Europas, war auch in dieser Hinsicht ein großer ‚Vermittler‘ (*facilitator*). Das paneuropäische Haus des Europarates basiert auf den drei Säulen Demokratie, Menschenrechte und Herrschaft des Rechts; es beherbergt Räume mit vielen Konventionen und Verträgen. Aufgrund seines Potenzials und der Beiträge zur europäischen Einheit verdient der Europarat mehr Beachtung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

15. Ohne die großartige Unterstützung der französischen Nationalversammlung in Paris (sozialer Sitz der EA) und des belgischen Senats in Brüssel (Verwaltungssitz) würde die Europäische Assoziation nicht funktionieren.
16. Wir sind der französischen Nationalversammlung sehr dankbar für alle uns gewährten Fazilitäten. Wir sind sehr dankbar für die rastlose Unterstützung der französischen Ehemaligenvereinigung und der verschiedenen ‚ersten‘ EA-Vizepräsidenten, die von der französischen Vereinigung benannt wurden (in den letzten Jahren Jean Pierre Fourré). *Un très grand merci!*
17. Ein Wort zum EA-Sekretariat:  
Herr Roland Roblain, der ehemalige Verwaltungsdirektor des belgischen Senats, war und ist der Spiritus Rektor und unser äußerst kompetenter EA-Generalsekretär.  
Frau Lisette Hermans-Nelissen ist unsere wertvolle Sekretärin, die immer dort einspringt, wo und wann sie gebraucht wird - sowie wertgeschätzt als *Human Relations Officer*.  
Wie unsere jeweiligen Vizepräsidenten als Schatzmeister und unsere Revisoren bezeugen, managt unser Accountant Herr Krist Decannièr *comme il faut* unser Jahresbudget. Außerdem ist er unser sehr kompetenter Webmaster und Fotograf.  
Aufgrund ihrer Erfahrungen im belgischen Senat bilden alle drei lange tätigen Persönlichkeiten ein gutes, professionelles Team. Sie haben in hohem Maße zum Erfolg der Europäischen Assoziation beigetragen. Herzlichen Dank an Sie! Wir sind froh, Sie zu haben.
18. Der Europäischen Assoziation Gratulation zum Silberjubiläum!  
Die EA weiß, dass gegenseitiges Verständnis, Zusammenarbeit und Solidarität für das Gemeinwohl und das Wohlergehen aller Europäer gegenüber noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten, Spannungen und Konflikten durchgesetzt werden müssen.  
Lassen Sie uns unsere Anstrengungen verstärken, um dazu beizutragen, autokratische, nationalistische, rassistische Bewegungen und Versuchungen zu überwinden. Inspiriert von unserem Leitmotiv „Die Zukunft Europas: Nie wieder Krieg - nie wieder Diktatur, in Frieden und Demokratie zusammenleben!“  
Alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

Sie auch U. Holtz: Geschichte, Ziele, Organisation und Aktivitäten der Europäischen Assoziation ehemaliger Parlamentsmitglieder von Mitgliedstaaten des Europarates – auf den neuesten Stand gebracht zu finden auf der EA-Website unter [www.fpap-europe.org/history-en](http://www.fpap-europe.org/history-en) und [www.fpap-europe.org/history-fr](http://www.fpap-europe.org/history-fr)